

DANIEL GUSTAV CRAMER
Seventeen

**kunstverein
nürnberg** albrecht
dürer
gesellschaft

30. 05. 2015 – 09. 08. 2015

Eröffnung: Freitag, 29. Mai 2015, 19 Uhr

Der Kunstverein Nürnberg – Albrecht Dürer Gesellschaft freut sich, eine umfangreiche Einzelausstellung von **Daniel Gustav Cramer** (*1975, Düsseldorf) präsentieren zu können.

Ausgangspunkt von Daniel Gustav Cramers Arbeit ist die subjektive Wahrnehmung der Welt und Dinge: Die Erscheinungen und Ereignisse, die uns begegnen und wie sich diese in das Bewusstsein einschreiben. Seine Werke widmen sich genauso universalen, schwer greifbaren Größen wie Zeit und Raum wie den flüchtigen Details oder Bruchstücken aus der Natur und Kulturgeschichte. Zwischen dem Makro- und Mikrokosmos der erfahrbaren Welt hin- und herpendelnd, fokussiert er in seiner künstlerischen Praxis unterschiedliche Materialisierungen der Erinnerung. Seine Fotografien, Texte und Skulpturen umfassen Platzhalter und Spuren der Gedächtniskraft, die nie deckungsgleich mit den tatsächlichen Erfahrungen, sondern stets von eigenen Erzählungen durchdrungen sind.

Im Kunstverein Nürnberg bringt Daniel Gustav Cramer in den Räumlichkeiten des Milchhofs neue und bestehende Arbeiten zusammen, wobei er mit dem Ausstellungstitel **Seventeen** eine Reihe von Ausstellungsprojekten fortführt, die verschiedene serielle Werkgruppen einbeziehen. Mit der Methodik der Wiederholung von konstanten und gleichzeitig variablen Elementen verknüpft Cramer vorgefundene und recherchierte Bilder zu einem beweglichen Archiv. Trotz der erkennbaren Systematik betont Cramer das Potential faktischer und inhaltlicher Lücken, die Sammlungen innewohnen. Zu diesem Grundgedanken gehören ebenfalls die eingreifenden weißen Einbauten in die bestehenden Ausstellungssäle: Diese werden zu einer neutralisierten, skulpturalen Architektur, in der die einzelnen Werke mittels der räumlichen Leerstellen zueinander in Beziehung treten.

Eine der zentralen Arbeiten in der Ausstellung ist eine neue Textarbeit, die ein literarisches Fragment auf gestapelten Papierseiten zum Mitnehmen umfasst. In präziser Sprache wird von der Erinnerung an die Fahrt an einen bestimmten Ort erzählt: An die Gerüche, Geräusche und Objekte, die kurz die Wahrnehmung prägen und wie sich die Durchlässigkeit von innerer und äußerer Welt mit dem Erleben auf der Reise miteinander verbinden. Die Notation von Nähe und Distanz, von Aufscheinen und Verblässen von Landschaft und Dingen ist eine Konstante, welche die gesamte Ausstellung durchzieht. Das Festhalten von Erinnerung übersetzt Cramer in sprachliche und skulpturale Formen, in denen sich einfache und flüchtige Strukturen zu veränderlichen Gedankenkörper verdichten.

kunstvereinnuernberg.de

T. +49 (0) 911 241 562

F. +49 (0) 911 241 563

Kressengartenstraße 2

90402 Nürnberg

Ein wichtiges Motiv ist dabei die zeichenhafte Linierung, als Basis und Anfangspunkt des Aufschreibens. Sie erscheint in den leeren Notizblättern, die als objekthafte Textblöcke präsentiert werden, in den metallenen Stäben sowie in den feinen Rahmenskulpturen, die wie Zeitfenster den Raum gliedern. In der Serie *Tales (Lago d'Iseo, Italy, March 2014)*, 2014 zeigt Cramer den Verlauf der Zeit ebenfalls als eine visuell übersetzte Linie: Ähnlich einer filmischen Abfolge umfasst sie sechs Fotografien eines Passagierschiffs, das auf dem Iseosee in der Lombardei an der Isola di San Paolo vorbeifährt. Im Laufe ihrer Betrachtung offenbart sie sukzessive, dass die Wahrnehmung nicht linear beschaffen ist, sondern mit zeitlichen und räumlichen Unterbrechungen verläuft.

In den Fotografien *Untitled (Carte Du Ciel) I und II*, 2012 nimmt Cramer eine weitere Verschiebung des zeitlichen Erfassens und der Beobachtung auf: 1860 hat Ernest Mouchez, ein französischer Astronom und Direktor des Pariser Observatoriums, ein Projekt initiiert, um alle sichtbaren Sterne im Nachthimmel zu fotografieren und ihre Positionen in eine allumfassende Karte zu überführen. Obwohl sich eine Vielzahl von Observatorien jahrzehntelang daran beteiligten, musste das Unterfangen schließlich abgebrochen werden, da es einfach zu viele Sterne am Firmament gibt, um diese sinnvoll zu dokumentieren. In Cramers Fotografien ist ein Ausschnitt dieser Aufzeichnungen zu sehen, wobei die Wahrnehmung der Größenverhältnisse der Sterne auf dem Linienraster sich beständig zwischen ihrer faktischen Form und ihrer universalen Bedeutung wandelt.

Mit der Verwendung von Bild und Sprache – seien es durch die kartografischen Titel oder die fragmentierten Texte – verweben sich in Cramers Werken Bezüge zu konzeptuellen und literarischen Strategien der Kunst. Cramers skulpturalen Setzungen und sprachlichen Aufzeichnungen folgen dabei der künstlerischen Idee, dass die einzelnen Arbeiten als reduzierte Gesten ihre Lesbarkeit erst in der wechselseitigen Bezüglichkeit erhalten. Die Betonung der gedanklichen Veränderlichkeit dehnt Cramer auf die Natur, die Materialität der Objekte sowie auf die darin enthaltenen Ablagerungen von Geschichte aus. Gleichzeitig wird die Kraft der Erinnerung und der Erzählung zum verbindenden Element, das die Einzelteile für den Betrachter zu einem persönlich erfahrbaren Zeitkontinuum im Ausstellungsraum zusammenführt.

Daniel Gustav Cramer (*1975, Düsseldorf) lebt in Berlin. In den letzten Jahren hat er seine Arbeiten in internationalen Einzelausstellungen gezeigt wie unter anderem bei SALTS, Basel (2014), in den Kunstwerken Berlin (2014), in der Kunsthalle Mulhouse (2013), im Kunsthaus Glarus (2012) sowie im Dortmunder Kunstverein (2010). Kommende Einzelprojekte von ihm werden 2015 in der Vila du parc, Cente d'art contemporain, Annemasse sowie in den Kunstsaelen Berlin zu sehen sein. Daneben war er in Gruppenausstellungen vertreten wie in *Terra Incognita*, KIT, Düsseldorf (2015); in *Construire une Collection*, Villa Paloma, Nouveau Musee National, Monaco (2015); in *Library Vaccine*, Artists Space, New York (2014); in *The Unicorn*, Transformer Station, The Cleveland Museum of Art, Cleveland (2013); in *AB*, Nomas Foundation, Rom; sowie an der dOCUMENTA(13) in Kassel (2012).

Minutes (13): 09.06.2015, 19 Uhr

Ausstellungsgespräch mit **Lukas Töpfer** (freier Kurator und Autor, Berlin)

Minutes (14): 01.07.2015, 19 Uhr

Ausstellungsgespräch mit **PD Dr. Eva Wattolik** (Institut für Kunstgeschichte, Universität Erlangen-Nürnberg)

Kunst, Sekt & Obst: 19.07.2015, 13 Uhr

Sonntagsführung mit Judith Grobe und Simone Neuenschwander

Öffentliche Führungen:

25.06.2015 und 30.07.2015, 18 Uhr

Für die großzügige Unterstützung der Ausstellung danken wir:



Ständige Partner des Kunstvereins:



Weitere Partner des Kunstvereins:



Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag, 14 – 18 Uhr; Samstag und Sonntag, 13 – 18 Uhr

Eintritt: 2,50 Euro; ermäßigt 1,50 Euro; für Mitglieder frei